

184637

Beschlüsse - 1. Teil - Jahr 2018**Autonome Provinz Bozen - Südtirol****BESCHLUSS DER LANDESREGIERUNG**

vom 7. August 2018, Nr. 780

Neue Anwendungsrichtlinie betreffend die provisorische Sicherheit für die Teilnahme an Vergabeverfahren und die Sicherheiten betreffend die Phase der Ausführung der Vergabeverträge**DIE LANDESREGIERUNG**

nach Einsicht in den Beschluss der Landesregierung Nr. 744 vom 11. Juli 2017 "Anwendungsrichtlinie betreffend die provisorische Sicherheit für die Teilnahme an Vergabeverfahren und die Sicherheiten für die Ausführungsphase der Vergabeverträge";

festgestellt, dass zahlreiche Anfragen um weitere Erläuterungen zur Anwendbarkeit der Regelung der endgültigen Kautions gestellt wurden;

als notwendig erachtet, die obgenannte Anwendungsrichtlinie zu ergänzen, um die Regelung der provisorischen und jene der endgültigen Sicherheit in einem einheitlichen Dokument zusammenzuführen, und somit für die Wirtschaftsteilnehmer als auch für die Vergabestellen mehr Klarheit zu schaffen;

aus oben angeführten Gründen für notwendig erachtet, den Beschluss der Landesregierung Nr. 744 vom 11. Juli 2017 zu widerrufen und die darin enthaltene Anwendungsrichtlinie zu ersetzen;

nach Einsicht in die Artikel 27 und 36 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 in geltender Fassung;

festgestellt, dass Art. 27, Absätze 10, 11 und 12 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 wie folgt lauten:

(10) Bei mittels Aufforderung durchgeführten Verfahren zur Vergabe von Bauleistungen bis zu einem Betrag von zwei Millionen Euro und von Liefer- oder Dienstleistungen bis zur EU-Schwelle muss bei der Abgabe des Angebots keine Sicherheit geleistet werden.

(11) Bei Vergabeverfahren mit einem höheren Wert als den in Absatz 10 festgelegten Schwellenwerten hat der Bieter bei der Abgabe des Angebots eine Sicherheit in Höhe von einem Prozent der in der Bekanntmachung oder in der Aufforderung angegebenen Ausschreibungssumme

Deliberazioni - Parte 1 - Anno 2018**Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige****DELIBERAZIONE DELLA GIUNTA PROVINCIALE**

del 7 agosto 2018, n. 780

Nuova Linea guida concernente la garanzia provvisoria per la partecipazione alle procedure d'appalto e le garanzie per la fase di esecuzione dei contratti di appalto**LA GIUNTA PROVINCIALE**

vista la deliberazione della Giunta provinciale 11 luglio 2017, n. 744, "Linea guida concernente la garanzia provvisoria per la partecipazione alle procedure d'appalto e le garanzie per la fase di esecuzione dei contratti di appalto";

viste le numerose richieste di ulteriori delucidazioni sull'applicabilità delle norme attinenti alla disciplina della garanzia definitiva;

ritenuto quindi essenziale, implementare la suddetta Linea guida al fine di chiarire in un unico documento la disciplina relativa alla garanzia provvisoria e alla garanzia definitiva, sia per gli operatori economici, sia per le stazioni appaltanti;

ritenuto, per le suesposte ragioni, necessario provvedere alla revoca della deliberazione della Giunta provinciale 11 luglio 2017, n. 744 e alla sostituzione della Linea guida in essa contenuta;

visti gli articoli 27 e 36 della legge provinciale n. 16/2015 e successive modifiche ed integrazioni;

accertato che l'art. 27, commi 10, 11 e 12, della legge provinciale n. 16/2015 così dispongono:

(10) Non è richiesta alcuna garanzia a corredo dell'offerta nel caso di procedure di gara mediante invito per l'esecuzione di lavori fino a un importo non superiore a due milioni di euro, per lavori, e non superiore alla soglia UE per servizi e forniture.

(11) L'offerta è corredata da una garanzia, pari all'uno per cento del prezzo base indicato nel bando o nell'invito, sotto forma di cauzione o di fideiussione, a scelta dell'offerente, per le procedure di gara di importo superiore alle soglie di cui al comma 10.

nach Wahl in Form einer Kautions oder einer Bürgschaft zu leisten.

(12) Der Betrag der Sicherheit und ihrer etwaigen Erneuerung wird von jenen Wirtschaftsteilnehmern nicht geschuldet, welchen von akkreditierten Stellen nach den europäischen Normen der Serien UNI CEI EN 45000 und UNI CEI EN ISO/IEC 17000 die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach den europäischen Normen der Serie UNI CEI ISO 9000 bescheinigt wird. Um die genannte Begünstigung in Anspruch nehmen zu können, muss der Wirtschaftsteilnehmer bei der Angebotsabgabe angeben, dass er diese Anforderung erfüllt, und er muss den Nachweis dafür in der von den geltenden Rechtsvorschriften vorgesehenen Art und Weise erbringen;

festgestellt, dass Art. 93 des Gesetzesvertretenden Dekrets (GvD) Nr. 50/2016 eine Regelung zum Thema der Sicherheiten für die Verfahrensteilnahme vorsieht;

festgestellt, dass Art. 93, Absatz 7 des GvD Nr. 50/2016 jene Fälle vorsieht, in denen eine Reduzierung des Betrages der provisorischen Sicherheit zulässig ist;

festgestellt, dass Art. 93, Absatz 8 des GvD Nr. 50/2016 vorsieht, dass dem Angebot eine Erklärung eines Bürgen beigelegt werden muss, mittels welcher sich dieser verpflichtet, die Bürgschaft für die Vertragsausführung auszustellen, wobei lediglich Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen davon befreit sind;

festgestellt, dass Art. 36 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 wie folgt lautet:

In der Phase der Vertragsausführung beträgt die Sicherheit, die nach Wahl des Bieters in Form einer Kautions oder einer Bürgschaft geleistet wird, zwei Prozent des Vertragspreises. Damit der Sicherheitsbetrag der Art der Leistungen, die Gegenstand des Vertrags sind, und dem damit verbundenen Risiko angemessen und proportional dazu festgesetzt werden kann, kann die Vergabestelle mit Begründung den Betrag der Kautions bis auf ein Prozent reduzieren bzw. bis auf vier Prozent erhöhen. Bei Ausschreibungsverfahren, die von zentralen Beschaffungsstellen in zusammengeschlossener Form durchgeführt werden, ist der Betrag der Sicherheit in der Bekanntmachung oder in der Aufforderung im Höchstmaß von zwei Prozent des Grundpreises festgelegt. Falls eine Bietergemeinschaft an der Ausschreibung

(12) L'importo della garanzia e del suo eventuale rinnovo non è dovuto dagli operatori economici ai quali sia stata rilasciata, da organismi accreditati, ai sensi delle norme europee della serie UNI CEI EN 45000 e della serie UNI CEI EN ISO/IEC 17000, la certificazione del sistema di qualità conforme alle norme europee della serie UNI CEI ISO 9000. Per fruire di tale beneficio, l'operatore economico segnala, in sede di offerta, il possesso del requisito e lo documenta nei modi prescritti dalla normativa vigente;

accertato che l'art. 93 del decreto legislativo (d.lgs.) n. 50/2016 prevede una disciplina in tema di garanzie per la partecipazione alla procedura di gara;

accertato che l'art. 93, comma 7, del d.lgs. n. 50/2016 prevede delle ipotesi di riduzione dell'importo della garanzia provvisoria;

accertato che l'art. 93, comma 8, del d.lgs. n. 50/2016 prevede che l'offerta sia corredata dall'impegno di un fideiussore a rilasciare la garanzia fideiussoria per l'esecuzione del contratto, ad eccezione che per le microimprese, piccole e medie imprese;

accertato l'art. 36 della legge provinciale n. 16/2015 così dispone:

La garanzia nella fase di esecuzione del contratto è determinata pari al due per cento dell'importo contrattuale, sotto forma di cauzione o di fideiussione, a scelta dell'offerente. Al fine di rendere l'importo della garanzia proporzionato ed adeguato alla natura delle prestazioni oggetto del contratto e al grado di rischio ad esso connesso, la stazione appaltante può motivatamente ridurre l'importo della cauzione sino all'uno per cento ovvero incrementarlo sino al quattro per cento. Nel caso di procedure di gara realizzate in forma aggregata da centrali di committenza, l'importo della garanzia è fissato nel bando o nell'invito nella misura massima del due per cento del prezzo base. In caso di partecipazione alla gara di un raggruppamento temporaneo di imprese o di un gruppo di operatori economici, la garanzia fi-

teilnimmt, muss die Bürgerschaft alle Unternehmen, aus welchen sich die Bietergemeinschaft zusammensetzt, miteinschließen;

festgestellt, dass Art. 103 und Art. 104 des GvD Nr. 50/2016 eine Sonderregelung zum Thema der definitiven Sicherheiten sowie der Sicherheiten für die Ausführung von Arbeiten mit hohem Auftragswert vorsehen;

nach Einsichtnahme in den Art. 103, Absatz 11 des GvD Nr. 50/2016 betreffend die Befreiung von der Leistung von Sicherheiten;

nach Einsichtnahmen in den Art. 103, Abs. 7 des GvD Nr. 50/2016, welcher die Versicherungspolizze für Schäden an den Vergabestellen und Dritten, die im Laufe der Ausführung der Arbeiten verursacht wurden, zum Gegenstand hat;

nach Einsicht in die im Bando-tipo Nr. 1/2017 - welcher mit Maßnahme der ANAC vom 22.11.2017 genehmigt und im Gesetzesanzeiger Nr. 298 vom 22.12.2017 veröffentlicht wurde - enthaltene Regelung betreffend die Reduzierung der provisorischen Sicherheit bei Teilnahme von Wirtschaftsteilnehmern in Form eines Zusammenschlusses, und festgestellt, dass es notwendig ist, diese Bestimmung im Lichte der Landesbestimmungen betreffend die Befreiung von der provisorischen Sicherheit gemäß Art. 27, Abs. 12 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 zu implementieren;

nach Einsicht in das Dekret Nr. 10 vom 12/02/2018 der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge, betreffend „Genehmigung der Muster-Vorlagen betreffend die Ausschreibungsbedingungen für Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen sowie für Architektur- und Ingenieursdienstleistungen“;

festgestellt, dass es notwendig ist, den Anwendungsbereich der zitierten normativen Bestimmungen im Bereich der provisorischen Sicherheit und der Sicherheiten für die Vertragsausführung abzuklären, zumal es zudem erforderlich erscheint, die Ausschreibungsverfahren möglichst zu vereinfachen, Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen zu unterstützen sowie den Grundsätzen der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zügigkeit der Verwaltungstätigkeit gerecht zu werden;

nach Einsicht in Art. 40 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 i.g.F., welcher vorsieht, dass die Landesregierung für die Rechtssubjekte gemäß Art. 2

deiussoria deve riguardare tutte le imprese del raggruppamento medesimo e tutti gli operatori associati al gruppo;

ascertato che l'art. 103 e l'art. 104 del d.lgs. n. 50/2016 prevedono una disciplina particolare, rispettivamente, in tema di garanzie definitive e di garanzie per l'esecuzione di lavori di particolare valore;

ascertato quanto previsto dall'art. 103, comma 11, del d.lgs. n. 50/2016 in tema di esonero della prestazione della garanzia definitiva;

ascertato quanto previsto dall'art. 103, comma 7, del d.lgs. n. 50/2016 avente ad oggetto la polizza di assicurazione per danni causati, nel corso dell'esecuzione di lavori, alle stazioni appaltanti e ai terzi;

visto quanto previsto dal Bando-tipo n. 1/2017, adottato con provvedimento ANAC del 22.11.2017, pubblicato nella Gazzetta Ufficiale n. 298 del 22.12.2017, in tema di riduzione della garanzia provvisoria nel caso di partecipazione alla procedura di gara da parte di operatori economici in forma associata ed accertata la necessità di implementare tale disposizione alla luce della normativa provinciale sull'esonero della garanzia provvisoria ai sensi dell'art. 27, comma 12, della legge provinciale n. 16/2015;

visto il Decreto n. 10 del 12/02/2018 dell'Agenzia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici di lavori, servizi e forniture, recante „Approvazione schemi-tipo dei disciplinari di gara per lavori, servizi e forniture e servizi di architettura e ingegneria“;

ascertato che è necessario chiarire la portata applicativa delle citate disposizioni normative in materia di garanzia provvisoria e di garanzie per l'esecuzione del contratto, anche in ragione delle esigenze di semplificazione delle procedure di gara e di sostegno alle microimprese, piccole e medie imprese, nonché in attuazione dei principi di efficacia, economicità e speditezza dell'azione amministrativa;

visto l'art. 40 della legge provinciale n. 16/2015 e s.m.i., che prevede che per i soggetti di cui all'art. 2 la Giunta provinciale emana linee guida vinco-

verbindliche Anwendungsrichtlinien erlässt;

der gegenständliche Beschluss wurde von der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge erstellt,

beschließt

einstimmig in gesetzmäßiger Weise

den Beschluss der Landesregierung Nr. 744 vom 11. Juli 2017 „Anwendungsrichtlinie betreffend die provisorische Sicherheit für die Teilnahme an Vergabeverfahren und die Sicherheiten für die Ausführungsphase der Vergabeverträge“ zu widerrufen;

folgende Anwendungsrichtlinie zu erlassen.

Provisorische Sicherheit für die Teilnahme an den Vergabeverfahren und der Sicherheiten für die Phase der Ausführung der Vergabeverträge

Mit der folgenden Anwendungsrichtlinie beabsichtigt die Landesregierung, den Anwendungsbe-
reich obgenannter Bestimmungen näher zu erläutern.

Es wird festgestellt, dass in Bezug auf die in Artikel 27 und 36 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 enthaltenen Regelung und die dort nicht geregelten Aspekte dieser Rechtsinstitute auf die Regelung gemäß der Artikel 93, 103 und 104 des Gesetzesvertretenen Dekrets (GvD) Nr. 50/2016 verwiesen wird.

Folgendes wird diesbezüglich ausgeführt.

1. Provisorische Sicherheit

1.1. Bei mittels Aufforderung durchgeführten Verfahren zur Vergabe von Bauleistungen bis zu einem Betrag von zwei Millionen Euro und von Liefer- oder Dienstleistungen bis zur EU-Schwelle muss bei der Abgabe des Angebots keine Sicherheit geleistet werden.

1.2. Vorbehaltlich dessen, was im vorhergehenden Absatz vorgesehen ist, entspricht die provisorische Sicherheit einem Prozent des in der Bekanntmachung oder in der Aufforderung angegebenen Betrages.

1.3. Der Wirtschaftsteilnehmer, welcher im Besitz

lanti;

la presente delibera è stata predisposta dall'Agencia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici, di lavori, servizi e forniture,

delibera

a voti unanimi legalmente espressi

di revocare la deliberazione della Giunta provinciale del 11 luglio 2017, n. 744 “Linea guida concernente la garanzia provvisoria per la partecipazione alle procedure d'appalto e le garanzie per la fase di esecuzione dei contratti di appalto”;

di **approvare la seguente linea guida.**

Garanzia provvisoria per la partecipazione alle procedure d'appalto e garanzie per la fase di esecuzione dei contratti di appalto

Con la presente linea guida la Giunta provinciale intende precisare la portata applicativa delle norme sopra richiamate.

Si accerta che per quanto stabilito dagli artt. 27 e 36 della legge provinciale n. 16/2015, con riguardo agli aspetti degli istituti giuridici da questi ultimi non regolati, si rinvia alla disciplina di cui agli articoli 93, 103 e 104 del decreto legislativo (d.lgs.) n. 50/2016.

Si specifica al riguardo quanto segue.

1. Garanzia provvisoria

1.1. Non è richiesta alcuna garanzia a corredo dell'offerta nel caso di procedure di gara mediante invito per l'esecuzione di lavori fino a un importo non superiore a due milioni di euro, per lavori, e non superiore alla soglia UE per servizi e forniture.

1.2. Salvo quanto previsto al paragrafo precedente, la garanzia provvisoria è pari all'uno per cento dell'importo indicato nel bando o nell'invito.

1.3. L'operatore economico in possesso di certifi-

der Qualitätszertifizierung laut Art. 27, Abs. 12 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 ist, ist nicht verpflichtet, die provisorische Sicherheit einzureichen.

- 1.4. Im Falle der Teilnahme an den Vergabeverfahren von Subjekten laut Art. 45, Abs. 2, Bst. d), e), f), g) des GvD Nr. 50/2016, kann die Befreiung von der Pflicht zur Vorlage der provisorischen Sicherheit nur dann in Anspruch genommen werden, wenn sämtliche Unternehmen, die an der Bietergemeinschaft, am gewöhnlichen Konsortium oder am EWIV teilnehmen, bzw. alle vernetzten Unternehmen, die an der Ausschreibung teilnehmen, im Besitz der verlangten Zertifizierung sind. Im Falle der Teilnahme als Konsortium laut Art. 45, Absatz 2, Buchstabe b) und c) des GvD Nr. 50/2016, kann die obgenannte Befreiung nur dann in Anspruch genommen werden, wenn das Konsortium und/oder die ausführenden Mitglieder des Konsortiums die genannte Zertifizierung besitzen.
- 1.5. Die von Art. 93, Abs. 7 des GvD Nr. 50/2016 vorgesehenen Reduzierungen finden auf jenen Betrag der provisorischen Sicherheit Anwendung, welcher dem von Art. 27, Abs. 11 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 vorgesehenen Prozentsatz von 1% entspricht. Mit Bezug auf die vom ersten Satz des Artikels 93, Abs. 7 vorgesehene Reduzierung kommt hingegen die Regelung gemäß Art. 27, Abs. 12 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 zur Anwendung.
- 1.6. Im Falle einer Teilnahme von Subjekten laut Art. 45, Abs. 2, Bst. d), e), f), g) kann die Reduzierung der provisorischen Sicherheit in Anspruch genommen werden, wenn auch nur ein Mitglied des Zusammenschlusses über die verlangte Zertifizierung verfügt, oder, bei Konsortien laut Art. 45, Absatz 2, Buchstabe b) und c) des GvD Nr. 50/2016, wenn das Konsortium oder die ausführenden Mitglieder des Konsortiums die Zertifizierung besitzen.

2. Verpflichtungserklärung nach Art. 93, Abs. 8 des GvD Nr. 50/2016

- 2.1. Da im Falle von mittels Aufforderung durchgeführten Verfahren zur Vergabe von Bauleistungen bis zu einem Betrag von zwei Millionen Euro und von Lieferungen und Dienstleistungen bis zur EU-Schwelle keine provisorische Sicherheit geleistet werden muss,

cazione di qualità ai sensi dell'art. 27, comma 12, della legge provinciale n. 16/2015 non è tenuto a presentare la garanzia provvisoria.

- 1.4. In caso di partecipazione alle procedure di affidamento da parte dei soggetti di cui all'art. 45, comma 2, lett. d), e), f), g), del d.lgs. n. 50/2015 l'esonero dall'obbligo di presentazione della garanzia provvisoria si ottiene solo se tutte le imprese che costituiscono il raggruppamento, consorzio ordinario o GEIE, o tutte le imprese retiste che partecipano alla gara siano in possesso della certificazione richiesta.

In caso di partecipazione in consorzio di cui all'art. 45, comma 2, lett. b) e c) del d.lgs. n. 50/2016, il suddetto esonero si ottiene solo se la predetta certificazione sia posseduta dal consorzio e/o dalle consorziate esecutrici.

- 1.5. Le riduzioni previste dall'art. 93, comma 7, del d.lgs. n. 50/2016, si applicano sull'importo della garanzia provvisoria calcolato in base alla percentuale dell'1% prevista dall'art. 27, comma 11, della legge provinciale n. 16/2015. Con riferimento alla riduzione prevista nel primo periodo dell'art. 93, comma 7, trova, invece, applicazione quanto previsto ai sensi dell'art. 27 comma 12, della legge provinciale 16/2015.
- 1.6. In caso di partecipazione dei soggetti di cui all'art. 45, comma 2, lett. d), e), f), g), del decreto legislativo n. 50/2016 la riduzione della garanzia provvisoria si ottiene nel caso di possesso della certificazione richiesta da parte anche di una sola impresa associata oppure, per i consorzi di cui all'art. 45, comma 2, lett. b) e c) del d.lgs. n. 50/2016, da parte del consorzio e/o delle consorziate esecutrici.

2. Dichiarazione di impegno di cui all'art. 93, comma 8, del d.lgs. n. 50/2016

- 2.1. Nel caso di procedure di gara mediante invito per l'affidamento di lavori fino a un importo non superiore a due milioni di euro e non superiore alla soglia UE per servizi e forniture, non essendo richiesta alcuna garanzia provvisoria, non è altresì richiesta alcuna dichia-

wird zudem auch keine Verpflichtungserklärung nach Art. 93, Abs. 8 des GvD Nr. 50/2016 verlangt.

- 2.2. Unbeschadet dessen, was vom vorhergehenden Absatz vorgesehen ist, ist die Verpflichtungserklärung laut Art. 93, Abs. 8 des GvD Nr. 50/2016 für alle anderen von den geltenden Bestimmungen vorgesehenen Verfahren immer dann notwendig, wenn die Wirtschaftsteilnehmer die Begünstigung gemäß Art. 27, Absatz 12 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 in Anspruch nehmen.
- 2.3. Die Verpflichtungserklärung gemäß Art. 93, Abs. 8 des GvD Nr. 50/2016 ist hingegen dann nicht verpflichtend vorgesehen, wenn es sich beim Bieter um ein Kleinst-, kleines und mittleres Unternehmen, eine Bietergemeinschaft oder ein gewöhnliches Konsortium, welche ausschließlich von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen gebildet werden, handelt.

3. Sicherheiten in der Phase der Vertragsausführung

- 3.1. Im Sinne des Art. 36 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 entspricht die Sicherheit in der Phase der Vertragsausführung (endgültige Sicherheit) zwei Prozent des Vertragswertes. Vorbehaltlich der Fälle von Ausschreibungsverfahren, die von zentralen Beschaffungsstellen in zusammengesetzter Form durchgeführt werden, kann die Vergabestelle vor Durchführung des Ausschreibungsverfahrens und auf Grundlage eines begründeten Antrags des Einzigen Verfahrensverantwortlichen (EVV) den Betrag der vorhin genannten Sicherheit bis auf ein Prozent reduzieren oder bis auf vier Prozent erhöhen.
- 3.2. Der erste Satz des Absatzes 1 des Art. 103 des GvD Nr. 50/2016, welcher das Ausmaß der endgültigen Sicherheit festlegt, findet keine Anwendung. Die Sätze 2, 3 und 4 des Art. 103, Abs. 1 des GvD Nr. 50/2016 finden ebenfalls keine Anwendung. Für die endgültige Sicherheit kommen die Fälle einer möglichen Reduzierung gemäß Art. 93, Abs. 7, des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 50/2016 nicht zur Anwendung.
- 3.3. Was die Aufträge laut Art. 36, Abs. 2, Buchstabe a) des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 50/2016, anbelangt, hat die Vergabestelle die Möglichkeit, keine definitive Sicherheit zu

razione di impegno di cui all'art. 93, comma 8, del d.lgs. n. 50/2016.

- 2.2. Fermo quanto previsto al paragrafo precedente, per tutte le altre procedure previste dalla normativa vigente, qualora gli operatori economici fruiscano del beneficio di cui all'art. 27, comma 12, della legge provinciale n. 16/2015, è comunque dovuta la dichiarazione di impegno di cui all'art. 93, comma 8, del d.lgs. n. 50/2016.
- 2.3. La dichiarazione di impegno di cui all'art. 93, comma 8, del d.lgs. n. 50/2016, non è comunque dovuta per le microimprese, piccole e medie imprese e per i raggruppamenti temporanei e consorzi ordinari costituiti esclusivamente da microimprese, piccole e medie imprese.

3. Garanzie nella fase di esecuzione del contratto

- 3.1. Ai sensi dell'art. 36 della legge provinciale n. 16/2015, la garanzia nella fase di esecuzione del contratto (garanzia definitiva) è pari al due per cento dell'importo contrattuale. Salvi i casi di procedure di gara realizzate in forma aggregata da centrali di committenza, la stazione appaltante può, prima dell'espletamento della procedura di gara e su richiesta motivata del Responsabile unico del procedimento (RUP), diminuire l'importo della predetta garanzia sino all'uno per cento oppure incrementarlo sino al quattro per cento.
- 3.2. Non trova applicazione il primo periodo del comma 1 dell'art. 103, decreto legislativo n. 50/2016, laddove si prevede l'ammontare della garanzia definitiva. Non trovano inoltre applicazione i periodi 2, 3 e 4 del comma 1 dell'art. 103 del decreto legislativo n. 50/2016. Per la garanzia definitiva non si applicano i benefici della riduzione di cui all'art. 93, comma 7, decreto legislativo n. 50/2016.
- 3.3. Per gli appalti di cui all'art. 36, comma 2, lettera a), del d.lgs. n. 50/2016, la stazione appaltante ha facoltà di non richiedere la garanzia definitiva, in quanto la presente linea

verlangen, da diese Anwendungsrichtlinie die Begründungspflicht gemäß Art. 103, Absatz 11 des GvD Nr. 50/2016 unter Berücksichtigung des geringen Ausmaßes der betreffenden Vergaben als erfüllt erachtet.

- 3.4. Unbeschadet dessen, was vom vorhergehenden Absatz vorgesehen ist, muss in den anderen von Art. 103, Abs. 11 des GvD Nr. 50/2016 vorgesehenen Fällen die Entscheidung, keine Sicherheit für die Vertragsausführung zu verlangen, begründet werden.
- 3.5. Um anschließend die Freistellung von der Sicherheitsleistung effektiv zu ermöglichen, muss in Anwendung des Art. 103, Abs. 11, letzter Satz des GvD Nr. 50/2016 - hinsichtlich der Fälle laut den vorhergehenden Punkten 3.3. und 3.4. - in dem vom Wirtschaftsteilnehmer gebotenen Betrag die Ersparnis, welche sich aus der Befreiung von der Sicherheit für die Vertragsausführung ergibt, dargelegt werden.
- 3.6. Im Falle von Vergabeverfahren mittels Einladung zur Vergabe von Bauaufträgen mit einem Betrag unter 500.000 Euro können die Vergabestellen vom Verlangen der Versicherung laut Art. 103, Abs. 7 des GvD Nr. 50/2016 absehen, sofern die Zuschlagsempfänger über eine allgemeine Haftpflichtversicherung verfügen. Sollte die Vergabestelle dennoch eine Versicherung verlangen ist dies entsprechend zu begründen.

Dieser Beschluss stellt eine verbindliche Anwendungsrichtlinie im Sinne von Art. 40 des Landesgesetzes Nr. 16/2015 dar und wird auf der Homepage der Agentur für öffentliche Verträge des Landes und im Amtsblatt der Region veröffentlicht.

Der eigene Beschluss Nr. 744 vom 11. Juli 2017 wird aufgehoben.

DER LANDESHAUPTMANN
ARNO KOMPATSCHER

DER GENERALEKRETÄR DER L.R.
EROS MAGNAGO

guida ritiene adempiuto l'obbligo di motivazione di cui all'art. 103, comma 11, del d.lgs. n. 50/2016, in considerazione della non rilevante entità degli affidamenti in questione.

- 3.4. Fermo quanto previsto al paragrafo precedente, negli ulteriori casi individuati dall'art. 103, comma 11, del d.lgs. n. 50/2016, l'esercizio della facoltà di non richiedere una garanzia per l'esecuzione del contratto deve essere motivato.
- 3.5. Al fine, poi, di poter consentire l'esonero dalla prestazione della garanzia, in ossequio a quanto previsto dall'art. 103, comma 11, ultimo periodo, del d.lgs. n. 50/2016, con riferimento ai casi di cui ai precedenti punti 3.3. e 3.4., il prezzo offerto dall'operatore economico deve evidenziare il risparmio derivato dalla mancata richiesta della garanzia per l'esecuzione del contratto.
- 3.6. Nel caso di procedure di gara mediante invito per l'affidamento di lavori di importo inferiore a 500.000 euro le stazioni appaltanti possono prescindere dal richiedere l'assicurazione di cui all'art. 103, comma 7, del d.lgs. n. 50/2016, a condizione che i soggetti affidatari siano comunque muniti di polizza generica di responsabilità civile. Qualora la stazione appaltante intendesse comunque chiedere l'assicurazione ciò deve essere motivato.

La presente delibera costituisce linea guida vincolante ai sensi dell'art. 40 della legge provinciale n. 16/2015 e viene pubblicata sul sito dell'Agenda per i contratti pubblici della Provincia e sul Bollettino Ufficiale della Regione.

La propria deliberazione n. 744 dd. 11 luglio 2017 viene revocata.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA
ARNO KOMPATSCHER

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.
EROS MAGNAGO